

Bezugspreis:
Beim Bezuge durch die
Geschäftsstelle innerhalb
Dresdens 2,50 M. (einschl.
Zutragung), durch die Post
im Deutschen Reiche 3 M.
(ausschließlich Bestellgeld)
vierteljährlich.

Einzeln Nummern 10 Pf.

Wird Zurücksendung der für
die Schriftleitung bestimmten,
aber von dieser nicht ein-
geforderten Beiträge bean-
sprucht, so ist das Postgeld
beizufügen.

Dresdner



Journal.

Herausgegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Große Zwinglerstraße 20. — Fernspr.-Anschluß Nr. 1295.

Erscheinen: Werktags nachm. 5 Uhr. — Originalberichte und Mitteilungen dürfen nur mit voller Quellenangabe nachgedruckt werden.

Ankündigungsgebühren:
Die Zeile kleiner Schrift der
7 mal gespaltenen Ankündi-
gungs-Seite oder deren Raum
20 Pf.; Bei Tabellen- und
Ziffernsatz 5 Pf. Aufschlag
für die Zeile. Unterm Re-
baktionsstrich (Eingelant) die
Textzeile mittler Schrift oder
deren Raum 50 Pf.

Gebühren-Ermäßigung bei
öfterer Wiederholung.

Annahme der Anzeigen bis
mittags 12 Uhr für die nach-
mittags erscheinende Nummer.

N^o 33.

Donnerstag, den 9. Februar nachmittags.

1905.

Kunst und Wissenschaft.

265

das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen
Unterrichts nachstehenden Bescheid:

Dresden, am 3. Dezember 1904.

Das Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts
nimmt keinen Anstand, Ihnen auf Ihr Schreiben vom 27./29.
vorigen Monats abschriftlich die an den Schriftsteller Karl
May in Radebeul erlassene Verordnung, die Führung des
Dokortitels betreffend, mit dem Bemerkten zuzufertigen, daß
ihm diesseits ein anderer Bescheid, insbesondere in der von
ihm behaupteten Richtung nicht zugegangen ist, ermächtigt
Sie auch, dies in geeigneter Weise in die Öffentlichkeit gelangen
zu lassen.

Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

gez. v. Seydewitz.

Seiner Magnifizenz

dem Rektor der Technischen Hochschule

Herrn Geheimen Hofrat Professor Dr. Gurlitt, hier.

Abschrift. Dresden, den 17. März 1903.

Das Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts
eröffnet Ihnen auf Ihr Gesuch vom 14. dieses Monats um
Genehmigung zur Führung des Ihnen von der deutschen
Universität in Chicago verliehenen Titels eines Doktors der
Philosophie, daß es nach den hinsichtlich ausländischer Doktor-
titel festgehaltenen Grundsätzen zu seinem Bedauern außer
Stand ist, die nachgesuchte Genehmigung zu erteilen.

Die Gesuchsbeilagen folgen zurüch.

Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

gez. v. Seydewitz.

An

Herrn Karl May, Reiseschriftsteller,
Radebeul.

In dem vorgenannten Schreiben vom 17. März 1903
wird „die deutsche Universität in Chicago“ als dasjenige
Institut bezeichnet, das den Grad eines Doktors der
Philosophie an Herrn May erteilt habe. Meine Er-
kundigungen bei Kennern der wissenschaftlichen Institute
in Chicago haben ergeben, daß diesen eine „deutsche
Universität in Chicago“ nicht bekannt ist. Auch in der
betreffenden Fachliteratur wird ein Institut dieses Namens
nicht erwähnt. — Es gibt allerdings an einer der beiden

Universitäten in Chicago, an der Northwestern University
zu Evanston-Chicago ein American Institute of Ger-
manics, aber dieses ist erst 1904 gegründet worden.

Der Rektor der Technischen Hochschule.

Cornelius Gurlitt.

* Von dem Rektor der Königl. Technischen
Hochschule geht uns folgende Erklärung zum Ab-
druck zu:

Dem Unterzeichneten, als dem derzeitigen Rektor der
mit dem Rechte der Doktorpromotion ausgestatteten
Königl. Technischen Hochschule sind von verschiedenen
Seiten Anfragen wegen eines Abschnitts des von Hrn.
Schriftsteller Karl May am 20. November v. J. unter
der Aufschrift „Hrn. Prof. Dr. Paul Schumann“ er-
lassenen Inserats zugegangen. In diesem sagt Hr. May,
ihm sei vom Auslande, ohne sein persönliches Betreiben,
ein Diplom honoris causa zugegangen, nach dem er ge-
glaubt habe, den Titel eines Doktors der Philosophie
führen zu dürfen, da ihm dies die betreffende auswärtige
Vertretung versichert habe. Trotzdem habe er vor einigen
Jahren das Diplom dem Königl. Ministerium des Kultus
und öffentlichen Unterrichts zur Prüfung vorgelegt und
den Bescheid erhalten, es sei dies Diplom allerdings
gültig, überall, nur innerhalb Deutschlands nicht;
übrigens habe der Name Karl May einen größeren Wert,
als jeder derartige Titel. Ich glaubte den an mich er-
gangenen Anfragen um so mehr Folge geben zu müssen,
als die Ernennung zum Doktor Ehren halber einer Hoch-
schule wohl für die höchste Anerkennung gilt, die an
hervorragende Männer von der wissenschaftlichen Welt er-
teilt werden kann. Auf meine Anfrage übersandte mir